



# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

137. Berlin, den 5. August 1914. Graf Szögyény an Grafen Berchtold.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

136

## Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 379

Berlin, den 5. August 1914

Aufg. 5 Uhr  $\frac{1}{2}$  a. m.Eingetr. 11 Uhr  $\frac{1}{2}$  a. m.

Chiffre

England.

Heute abends 8 Uhr hat der englische Botschafter seine Pässe verlangt, welche ihm morgen 11 Uhr vormittags zugestellt werden.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht durch Berlin, und um 9 Uhr waren bereits die Fenster der englischen Botschaft eingeschlagen.

Die spontane Erregung des Volkes ist viel größer gegen England, als sie gegen Rußland und Frankreich war.

Englischer Botschafter, von Unterstaatssekretär befragt, ob sein Vorgehen nur Abbruch der diplomatischen Beziehungen oder den Krieg bedeute, antwortete: »den Krieg«.

137

## Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 382

Berlin, den 5. August 1914

Aufg. 3 Uhr 50 M. p. m.

Eingetr. 10 Uhr  $\frac{1}{2}$  p. m.

Chiffre

Inhalt Euer Exzellenz Telegrammes Nr. 338<sup>1</sup> vom 3. d. M. Staatssekretär mitgeteilt, der Euer Exzellenz Ansicht vollkommen teilt, Italien gegenüber »faire bonne mine à mauvais jeu« und Marquis San Giuliano zu erklären, daß wir uns, den Umständen angemessen, mit der Neutralitätserklärung Italiens zufrieden geben.

Was die Kompensationsfrage betreffe, so meinten der Staatssekretär und der Unterstaatssekretär, daß es nicht richtig wäre, wenn für den Fall, daß diese Frage italienischerseits weiter betrieben werde, ausweichend darauf geantwortet würde.

Italien sei nahe daran, nicht nur . . .<sup>2</sup> zu bleiben, sondern mit den Gegnern Hand in Hand zu gehen.

<sup>1</sup> Vgl. III, Nr. 117.

<sup>2</sup> Chiffre fehlt.